

# ZEITTADEL

1838 – 1841	Bau des ersten königlichen Hoftheaters von Gottfried Semper (1803-1879)
21.09.1869	Theater brennt bis auf die Grundmauern nieder
1871 – 1878	Bau des zweiten königlichen Hoftheaters von Gottfried Semper
13.02.1945	Zerstörung durch Bombenangriff auf Dresden
1948	Einsturz des westlichen Bühnenhausgiebels
30.04.1952	Erster Beschluss des sächsischen Ministerrates zu weiteren baulichen Sicherungsarbeiten
1953 – 1955	Dachkonstruktion über dem Zuschauerraum und Bühnenhaus, erste Fassadensicherungen
1965 – 1967	Technische Untersuchungen und Architekturwettbewerbe
1969 – 1970	Erste Befunduntersuchungen und Probeachsen im oberen Rundfoyer
24.06.1977	Grundsteinlegung zum Wiederaufbau
15.05.1979	Semper-Ehrung zum 100. Geburtstag von Gottfried Semper, Eröffnung der Sonderausstellung im Albertinum
25.09.1981	Richtfest am Vorstellungshaus
28.02.1982	Fertigstellung Plafond des Zuschauerraumes
März 1984	Akustikproben im Zuschauerraum
02.06.1984	Feierlicher Transport des wieder hergestellten Schmuckvorhanges vom Palais Großer Garten zur Oper
03.09.1984	Beginn des technisch-künstlerischen Probebetriebes
13.02.1985	Wiedereröffnung der dritten Semperoper, Architekt Wolfgang Hänsch (1929-2013)



## 40 JAHRE WIEDERERÖFFNUNG SEMPEROPER DRESDEN

Sonderausstellung im Landesamt für Denkmalpflege

14. September 2025 – 27. Februar 2026

Ständehaus Dresden, Schloßplatz 1, 4. OG, Foyer Nord  
geöffnet Montag – Freitag, 10 – 16 Uhr

LANDESAMT FÜR  
DENKMALPFLEGE



Freistaat  
SACHSEN

# Einladung

Sehr herzlich lade ich Sie zur Midissage  
am **Mittwoch, dem 21. Januar 2026, 15 Uhr**,  
in das Landesamt für Denkmalpflege Sachsen,  
4. OG, Foyer Süd ein:

## 40 Jahre Wiedereröffnung Semperoper Dresden

Mit der Wiedereröffnung der Semperoper am 13. Februar 1985  
kehrte eines der schönsten und traditionsreichsten Opernhäuser  
der Welt zurück.

Eine Sonderausstellung zeigt erstmals Originale aus den Sammlungen des Landesamtes für Denkmalpflege, aus Nachlässen von beteiligten Restauratoren und Malerinnen sowie Exponate aus dem Archiv der Semperoper und des Gottfried-Semper-Clubs Dresden. Sie waren für den Wiederaufbau zwischen 1976 und 1985 unverzichtbar. Die Ausstellung widmet sich vor allem der Wiederherstellung der künstlerischen Arbeiten. Insgesamt 57 akademische Maler sowie 24 Bildhauer arbeiteten eng zusammen mit Restauratoren, Handwerkern und Fachleuten aus sächsischen Einrichtungen. Dabei entstand eine Art Malschule im Geist des 19. Jahrhunderts.

Im April 1979 entdeckte man gerade noch rechtzeitig in der Hochschule für Bildende Künste Dresden originale Farbstudien, um die Farbigkeit getreu wiederherzustellen. Die Ausstellung zeigt Skizzen, Farbewürfe und Kartons im Maßstab 1:1, aber auch originale Fundstücke der Bauskulptur und Wandgestaltung aus der Ruine sowie Gipsmodelle und Probestücke.

Der Wiederaufbau der Semperoper, kombiniert mit moderner Bühnentechnik und neuen Nebengebäuden ist ein herausragendes Beispiel dafür, wie sich Originalsubstanz mit den Anforderungen der Gegenwart und Zukunft verbinden lässt. Er setzte Maßstäbe für den denkmalpflegerischen Umgang mit Bauten des 19. Jahrhunderts wie ab 1983 am Schauspielhaus in Ost-Berlin, am Prinzregententheater München, der Staatsoper Stuttgart, am Teilwiederaufbau der Synagoge Berlin und an der ETH Zürich.



Alf Furkert  
Sächsischer Landeskonservator

# Programm

## Begrüßung

Alf Furkert  
Sächsischer Landeskonservator

## Grußwort

Jan Seeger  
Semperoper Dresden, Technischer Direktor

## Schlaglichter zum Wiederaufbau

zur Wiederherstellung der künstlerischen Arbeiten

Lucas Müller  
Gottfried-Semper-Club-Dresden e. V.

aus den Sammlungen des Landesamtes für Denkmalpflege

Martin Schuster  
Landesamt für Denkmalpflege Sachsen

aus dem Archiv der Semperoper

Hans-Christoph Walter  
freier Restaurator für Architekturfassung und  
Wandmalerei Dresden

Die Ausstellung kann im Vorfeld der Midissage besichtigt werden.

Wir bitten um verbindliche Rückmeldung zur Midissage bis  
**19. Januar 2026** an [presse@lfd.sachsen.de](mailto:presse@lfd.sachsen.de) oder telefonisch an  
0351 48430402.